

Auszug aus: Deutscher Glockenatlas, Bd. 4: Baden. Deutscher Kunstverlag, München 1985:

Glocke 2:

Bez. Lorenz Roth, Würzburg, 1756, Ø 97,5 cm, H. 74,5 cm.

Etwas ansteigende Kronenplatte mit langen Pfeilen auf abgesetzter Hohlkehle. Gewölbt abfallende Haube mit kantigem Schulterübergang. Schulterinschrift einzeilig zwischen Stegen: ☞ MEIN KLINGEND ERTZ RUFFT AN. ZUR ANDACHT GROS UND KLEIN DA ICH DOCH SELBST NIT KAN WIES KLINGT ANDÄCHTIG SEIN. Darunter ein stegbegrenztes Friesband aus Ranken und Füllhörnern mit Früchten über einem Fries aus Engelsköpfen in Umrahmung aus Akanthuszweigen, alternierend mit Fruchtgehängen (Schreiber u. Langguth, Abb. 8). Flanke: 1. Die vier Wappen übernommen von der Glocke von 1736, das unterste Wappen flankiert von der Gießerschrift: GOSS MICH LORENZ ROTH / IN WÜRTZB URG A^o 1756 (kleine Blatarabeske). 2. Hl. Johannes Nepomuk mit Kruzifix und Palme, Unterschrift: ☞ AETHERA DE NEPOMVCK PER CLANGO IOANNE / PATRONO✱ (= 1756). Schlagring, Schlag und Krone entsprechend der Glocke von 1736. – Inv. Mosbach, 2, 1898, S. 60 (nur erwähnt). – Bei dem obersten Wappen wurde nicht beachtet, daß 1743 Johann Friedrich Karl Graf von Ostein Erzbischof in Mainz geworden war.